

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen

Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzelle oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: *Sesia spuleri* nov. spec. — Neue exotische Acidaliden aus meiner Sammlung. — Rezension von A Natural History of the British Alucitides: A Text Book for Students and Collectors. By J. W. Tutt, F. E. S. Vol. I. (vol. V., Nat. Hist. Brit. Lep.) pp. I—XIII, 1—558. (Schluß).

Sesia spuleri nov. spec.

Besprochen von *Ferd. Fuchs*.

Diese neue Art, die ich zu Ehren des Herrn Professors Dr. A. Spuler in Erlangen benenne, steht zwischen *Sesia tipuliformis* Cl. und *cephiformis* O., ist aber mit letzterer am nächsten verwandt. Von *cephiformis* unterscheidet sie sich sehr wesentlich in folgenden Punkten:

Der äußere Rand des äußeren Glasfeldes ist weit weniger geschwungen und fast gerade; das äußere Glasfeld selbst ist höher als breit und dem von *tipuliformis* ähnlich. Der Afterbusch des ♀ ist bei *spuleri* vollständig ohne Gelb, ebenso des ♂, der bei *cephiformis* in der Mitte gelbe Haare hat. Die Spitzen der Analklappen des ♂ sind bei *spuleri* weiß gelblich beschuppt, bei *cephiformis* schmal gelb, bei *tipuliformis* schwarz. Die Spitze des Saumfeldes ist bei der neuen Art der von *tipuliformis* ähnlich, jedoch weniger gelblich; unterseits ist das Saumfeld nicht schwarz begrenzt wie zumeist bei *cephiformis*. Die weiße Binde vor den Augen ist erheblich schmaler als bei *cephiformis*. Aus Ochenheimers Beschreibung, die mir Herr M. Daub in Karlsruhe gütig mitteilte, greife ich die für *cephiformis* charakteristischen Merkmale heraus:

Sesia cephiiformis: *Ses.* alis hyalinis, anticis marginibus fasciaque nigrocoeruleis, abdomine barbato-flavo, cingulis tribus flavis. In der näheren Beschreibung heißt es u. a.: „Der Afterbüschel des Mannes ist schwarzblau, am Ende in der Mitte gelb gemischt; der des Weibes oben gelb, unten schwarzblau“ . . . „Die Raupe lebt in der gemeinen Tanne (*Pinus abies*).“

Die Raupe der *S. spuleri* lebt anfangs Mai in Anschwellungen von *Juniperus*; der Falter erscheint im Juni.

Bei der Feststellung der Unterschiede von *S. spuleri* und *cephiformis* unterstützten mich in liebenswürdigster Weise Herr Professor Spuler und der treffliche Sesien- und Psychidenkenner Herr Dr. Trautmann in Fürth.

Neue exotische Acidaliden aus meiner Sammlung.

Von Dr. *Bastelberger*.

1. *Problepsis triocellata* spec. nova.

Größe: ♂ 23 mm, ♀ 26 mm.

Die Flügel sind auf der Oberseite weiß mit feinsten schwarzbraunen Pünktchen bestreut.

Auf den Vorderflügeln eine bei $\frac{3}{4}$ der Costa beginnende und ziemlich parallel mit dem Außenrande verlaufende schwache braune Wellenlinie, die sich in derselben Weise auf die Hinterflügel fortsetzt.

Beim Weibchen ist wurzelwärts von dieser Linie in einer Entfernung von ca. 2 mm noch eine zweite ebensolche Linie auf den Vorder- und Hinterflügeln, aber weniger deutlich, zu sehen.

Distal von ersterer Wellenlinie streicht etwa in der Mitte zwischen ihr und dem Außenrande ein undeutlicher brauner Schatten, aus zusammengedrängten feinsten Pünktchen bestehend, von der Flügelspitze bis zum Hinterwinkel, der auch auf den Hinterflügeln, aber weniger deutlich, zu sehen ist.

Die Augenzeichnung besteht beim ♂ auf den Vorderflügeln aus einem großen rundlichen gelbbraunen, am Ende der Mittelzelle stehenden Augenfleck, mit einer metallisch glänzenden Silberlinie umzogen.

Vor diesem Fleck steht nach der Costa zu noch ein zweiter kleinerer etwas mehr ovaler Augen-

fleck von derselben Farbe und auch silbern umzogen. Beide Flecke sind durch eine kurze, ca. 1 mm lange, silberne Linie verbunden, so daß der obere Augenfleck aussieht, wie wenn er mit einem kleinen Stielchen auf dem unteren aufsäße. Neben dem oberen Fleck befindet sich nach dem Außenrande und etwas nach hinten zu ferner noch ein dritter noch kleinerer Augenfleck, gelbbraun und silbern umzogen, der beim ♀ fehlt, so daß dieses auf den Vorderflügeln nur zwei durch einen dünnen Stiel verbundene Augenflecke aufweist.

Auf den Hinterflügeln befindet sich bei beiden Geschlechtern am Ende der Mittelzelle ein gelbbrauner, langgezogener silbern umrandeter Fleck, dessen dem Außenrande zugekehrte Begrenzungslinie in der Mitte etwas eingezogen ist, so daß er etwa die Form eines schrägliegenden großen lateinischen „B“ zeigt. Auf den Vorder- und Hinterflügeln eine aus kleinen schwarzen Bogen gebildete Randlinie.

Unterseite der Flügel einfarbig, schmutzig weiß ohne deutliche Zeichnung.

Fransen weiß, feinst schwarzbraun bestäubt.

Kopf weiß; Stirne dunkelbraun; Augen groß, schwarz; Palpen klein, unten gelblich, oben schwarz gefärbt.

Fühler gelblich braun; beim ♂ doppelt gekämmt mit von ca. $\frac{2}{3}$ ab nackter Spitze; beim ♀ feinst bewimpert.

Leib oben und unten weiß, fein schwarzgrau gestrichelt.

Beine gelblich weiß; Hinterbeine des ♂ klein, Tibien stark verdickt.

♂ „Cap York“, ♀ „Sumba“ in meiner Sammlung.

Trotz des verschiedenen Fundortes und obgleich sich die Zeichnung der beiden Stücke nicht ganz gleicht, glaube ich doch, daß es sich nicht um zwei verschiedene Arten handelt, sondern daß die beiden Stücke zusammengehören.

Von der nahestehenden *Problepsis cana* Hampson (Moths of India. vol. III. pag. 463) ist die Form, wie die Beschreibung zeigt, doch so erheblich verschieden, daß es sich wohl nicht um dieselbe Art handeln kann.

2. *Emmiltis (Acidalia) subtaeniata* spec. nov.

Größe 18 mm.

Flügel schmutzig weiß.

Vorderflügel mit einem kleinen schwarzbraunen Mittelpunkt am Ende der Mittelzelle. Wurzel- und Mittelfeld ohne deutlichere Zeichnung; Außenfeld mit undeutlicher hellbräunlicher Bestäubung und einzelnen größeren schwarzen Punkten, von denen drei an Rippe 6 stehende stärker hervortreten.

Am Hinterrande steht zwischen Rippe 1 u. 2, ca. 2 mm vom Außenrande entfernt, ein größerer aus feinsten schwarzen Pünktchen bestehender, ca. 1 mm im Durchmesser haltender runder schwarzer Fleck.

Die Hinterflügel sind etwas mehr gezeichnet. Außer dem kleinen schwarzen Mittelpunkt am Ende der Mittelzelle treten einzelne kleine schwarze Punkte auf, die unregelmäßig stehend besonders an der Wurzel und längs des Innenrandes sich zeigen, ferner eine deutlich hervortretende an $\frac{1}{3}$ des Innenrandes beginnende und bis an die Flügelmitte parallel mit dem Außenrande verlaufende dünne gelbbraune Binde, und noch weiter eine doppelt kontourierte, innen gleichbraun ausgefüllte Querbinde in einer Entfernung von ca. 2 mm vom Außen-

rande, diesem parallel, vom Innenrande zum Vorder- rande verlaufend.

Außenrandlinie beider Flügel feinst braun mit einzelnen schwarzen Pünktchen.

Unterseite schmutzig weiß ohne deutliche Zeichnung.

Füße weißlich; Leib weiß, bräunlich gesprengelt, ebenso der Thorax.

Afterbusch schmutzig weiß, dicht.

Kopf fehlt.

„Madagaskar“ 1 ♂ in meiner Sammlung.

3. *Emmiltis (Acidalia) planidisca* spec. nov.

Größe 19 mm.

Hell beingelb, mit vielen feinen gelbbraunen und schwarzen Pünktchen bestäubt.

Vorderflügel: Costa dünn gelblich braun gefärbt. In der Flügelmitte ein kleiner schwarzer Mittelpunkt, schwach gelblich braun umzogen. Undeutliche Spuren einer an $\frac{1}{3}$ des Flügels verlaufenden Wurzelbinde und einer von $\frac{2}{3}$ der Costa nach der Mitte des Hinterrandes ziehenden Mittellinie; beide Linien dünn, gelblich braun, gezackt, nur mehr angedeutet.

Vor dem Außenrande eine ebensolche etwas dickere und deutlichere, parallel mit dem Außenrande verlaufende Wellenlinie. Am Außenrande ein ca. 1 mm breiter gelbbrauner Randschatten.

Außenrandlinie feinst schwarz, hinter dem Apex durch 2 kleine schwarze, zwischen den Rippen stehende Pünktchen verstärkt.

Auf den Hinterflügeln ist nur die hier stärker ausgeprägte Wurzellinie und, weniger deutlich, die vor dem Außenrande verlaufende Linie und der Randschatten, alle drei wie auf den Vorderflügeln beschaffen, zu sehen.

Dagegen tritt hier ein auffallend großer, schwarzer, sofort ins Auge fallender charakteristischer Mittelpunkt hervor.

Unterseite schmutzig gelblichweiß.

Vorderflügel in seinem vorderen Teil rauchgrau angeflogen; außer einer zackigen, deutlich angegebenen, ca. 3 mm vom Außenrande parallel mit diesem verlaufenden bräunlichen, mit kleinsten schwarzen Strichen auf den Rippen gezeichneten Linie und einer feinen Randlinie ist keine Zeichnung zu erkennen.

Auch der Hinterflügel erscheint, abgesehen von einer schwach angegebenen Fortsetzung der Zackenlinie der Vorderflügel, zeichnungslos.

Fransen unten wie oben einfarbig bräunlich gelb.

Kopf groß, beingelb; Stirn und Halskragen dunkelrotbraun.

Palpen bräunlich; Fühler stark gewimpert, beingelb (einer abgebrochen).

Beine und Hinterleib beingelb mit feinsten schwärzlichen Atomen bestäubt.

1 ♂ „Perak“ (Künstler). (Forts. folgt.)

Rezension

von A Natural History of the British Alucitides: A Text Book for Students and Collectors. By J. W. Tutt, F. E. S. Vol. I. (vol. V., Nat. Hist. Brit. Lep.) pp. I—XIII, 1—558. London: Elliot Stock. Berlin: Friedländer und Sohn. 1907. —

Von H. J. Turner, London; übersetzt von M. Gillmer, Cöthen (Anh.) (Schluß.)

Im Nachstehenden sei ein vollständiges Verzeichnis der benannten Hybriden gegeben, welche in dem Bande mehr oder weniger ausführlich besprochen sind:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bastelberger

Artikel/Article: [Neue exotische Acidaliden aus meiner Sammlung 33-34](#)